

Das „O“ wird mit dem Bild der Orange verknüpft

LERNEN Kinder begreifen Laute mit allen Sinnen

MUFFENDORF. Wie man Laute mit Farben verknüpft und so die Wahrnehmungsfähigkeit von Kindern fördert, erläuterte Birgit Heifer kürzlich bei der Präsentation ihres Buches „Die Heifer-Methode – Theorie und Praxis der Laut-Farbverknüpfung“ im Muffendorfer Jugendcolloquium. Die Elementarpädagogin war zehn Jahre lang Leiterin einer Kindertagesstätte der Stadt Bonn und ist seit 2001 in freier Praxis für Lernförderung in Kindergärten und Grundschulen tätig.

Rund 30 Zuhörer aus dem pädagogischen Bereich waren im Juco zusammengekommen, um sich über die Heifer-Methode zu informieren. Farben sollen als Anker funktionieren, der es Kindern ermöglicht, Laute mit allen Sinnen zu begreifen. Ein spielerischer Einstieg und sinnvolle Lernmöglichkeiten sollen Kindern den Zugang zu einer ihnen noch fremden Welt erleichtern. Der Laut „O“ beispielsweise wird mit dem Bild der Orange verknüpft, die das Kind sehen, riechen,

schmecken und anfassen kann. Das „S“ wie „Sand“ wird durch einen sandfarbenen Lautpunkt visualisiert, das „F“ mit dem grünen Frosch verbunden. „Die Methode hat sich ausgezahlt. Die Kinder sind schon vorzeitig in den Lese- und Schreibprozess eingetreten“, berichtet Gertrud Hürthen, Leiterin der Kindertagesstätte Auerburg. Sie hat die Heifer-Methode angewandt und das Buch durch eine Praxisdokumentation ergänzt. „Die Kinder haben ein ausgeprägtes Lautbewusstsein entwickelt und sind jetzt gut vorbereitet auf den Schuleintritt“, meinte sie weiter.

Auch Liselotte Weber-Höller, Vorsitzende des Jugendcolloquiums, lobt die Methode. „Wir freuen uns, dass die Präsentation hier stattfindet“, sagte sie in ihrer Begrüßungsrede. Nach einer Einführung in die Methode durch einen Vortrag von Birgit Heifer hatte das pädagogische Fachpublikum Gelegenheit, Lernmaterial und Arbeitsergebnisse in einer kleinen Ausstellung zu besichtigen.



Buchvorstellung
im Juco: Gertrud Hürthen und Wolfgang Habelt mit dem Buch von Birgit Heifer (von rechts).

FOTO: LANIERT

los gewesen und habe verschiedene Castings mitgemacht, bevor er bei „Unter Uns“ landete. „Da verdient man mehr, aber Millionär werden kann man auch dort nicht.“ Und wie kommt er mit den Schauspiel-Kollegen aus? Franz: „Mal mehr, mal weniger gut. Natürlich gibt's auch Streit, und wir zoffen uns mal, das ist aber auch wichtig.“ Weitere Erkenntnisse: Ein Drehtag geht in der Regel von 8 bis 19 Uhr, das „Café Schiller“ existiert nur als Kulisse. Die Serienfigur „Rolf Jäger“ leitet eine Motorrad-Werkstatt, und auch privat ist Stefan Franz ein waschechter Biker. Eine 120 PS starke MV Augusta Brutale S nennt er sein Eigen. „Ich hätte gerne eine Lehre als Mechaniker oder Tischler gemacht.“

Christina Jordanski (11) guckt die Fern-

Feuerwehr rettet Kater Igor durch die Dachluke

KÜDINGHOVEN. Armer, kleiner Igor. Drei Tage lang musste der neugierige Kater eingesperrt im Dachstuhl eines Mehrfamilienhauses am Pützchensweg verbringen, bis endlich Rettung kam. Tagelang hatte schon sein Frauchen Elisabeth Köster nach ihrem geliebten Tier gesucht. Am späten Freitagabend wurde sein flehendes Maunzen endlich erhört – und lokalisiert. Da die Hausbewohnerin verreiselt war, rief man die Feuerwehr zu Hilfe.

Da die Männer nicht einfach über das Treppenhaus ins Dach steigen konnten,

würfen dabei hatte. Zu ihrer Film-Garde robe werden eine rote Hose, ein Tuch mit Kuhfell-Muster und ein Hut mit Pfauenfedern zählen. „Hier verstecken sich viele kleine Mode-Designerinnen“, meinte Kulturtpädagogin Alessia Krause anerkennend. „Man merkt, dass die Kinder sehr modebewusst sind – auch wenn manchmal zu eng genäht wird.“

Auch in puncto Requisiten und Kulissen sind die Kinder kreativ. Größtenteils soll im und am „flax“ gedreht werden, aber auch in der Beueler City. „Hauptsache, der Film wird lustig. Ob da alles perfekt hingebauen hat oder nicht, ist unerheblich. Es soll immer noch Ferienprogramm sein und Spaß machen“, so Stefan Kirschsteien vom „flax“.

kletterten zwei Mitarbeiter der Tierrettung der Feuerwehr Bonn, Brandmeister Franz Sündermann und Michael Scharrenbach, über eine Garage auf das Dach und zogen den verängstigten kleinen Abenteuerer durch ein Fenster heraus. Das Tier war offenbar bei einem seiner Streifzüge über das Dach durch eine offene Luke gefallen und hatte sich erst nach drei Tagen bemerkbar machen können. Nach dieser „sehr artistischen“ Rettungsaktion konnte Kater Igor unverletzt seiner erleichterten Halterin übergeben werden.

TAGESKALENDER FÜR BEUEL

Evangelische Gemeinde Beuel sud. Treffen der Krabbelgruppe „Mütter mit kleinen Kindern“, 9 bis 12 Uhr. Gymnastik, 9 bis 10 Uhr und 10 bis 11 Uhr. Gymnastik für Frauen mit Osteoporose, 11 bis 11.45 Uhr und 11.45 bis 12.30 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 8.

MS-Kontaktkreis Beuel. Treffen ab 16 Uhr in den Räumen der Arbeiterwohlfahrt, Neustraße 86.

Schwarzrheindorf: Offene Tür Haus Michael. Geöffnet von 14.30 bis 22 Uhr, Bergheimer Straße 9.

Schwarzrheindorf: Tenten-Hats der Begegnung für Alt und Jung. Geschlossen bis zum 15. August.

Dienstag, 3. August

Arbeiterwohlfahrt. Beratung und Sprechstunde, 9 bis 15 Uhr, Selbsthilfegruppe für Multiple Sklerose-Kranke, 16 Uhr, Neustraße 86.

Caritas-Pflegestation. ambulante Pflegedienstzentrale für Beuel, Kranke, Alten- und Familienpflege, Essen auf Rädern, Sprechstunde 8 bis 16 Uhr, Hermannstraße 31, 47 37 82.

DRG Beuel. Schwimmabteilung von 16.30 bis 19.45 Uhr, Hallenbad.